

Olav Rudbeck (1650 bis 1702, Atlantica).

Olav von Dalin (1708 bis 1765, Geschichtschr. und Dichter).

Swedenborg, († 1772, Geisteserlehter).

Vinné (1707 bis 1778, einer der größten Naturforscher).

Axel von Kronsted, († 1765, Mineralog).

Lagerbring († 1781, schwed. Geschichte).

1759 wurde die Akademie zu Stockholm gestiftet.

Geschichte Schwedens,

von dem westphälischen Frieden bis zur Bestimmung der Dynastie Bernadotte auf den schwedischen Thron, von 1648 bis 1810,
162 Jahre.

§. 210.

Nach Christinen's Abdankung, 1654, erhielt Gustav Adolfs Schwestersohn, der Pfalzgraf Karl Gustav die Krone Schwedens. Der Plan, eine große nordische Monarchie zu stiften, zog diesem Könige, welcher unter dem Namen Karl X. regierte, viele Feinde zu; z. B. Rußland, Oestreich, Dänemark, Holland, Polen und später Brandenburg. Mit Polen begann der Krieg sogleich; aber Karl X. vertieß seine polnische Eroberung und eilte in einem kühnen Marsche über den gefrorenen Belt gegen Dänemark, starb aber mitten in seinen siegreichen Unternehmungen nach einer 6jährigen Regierung 1660.

§. 211.

Karl XI. (regiret von 1660 bis 1697) endigte den Krieg mit Polen durch den für Schweden vortheilhaften Frieden zu Oliva; reducirte die königlichen Domänen in Liefland (Armuth und Elend dadurch eines großen Theiles des liefländischen Adels.) Friede mit Dänemark zu Kopenhagen, ebenfalls 1660. Friede mit Rußland zu Kardis 1661, nach den Bedingungen des Stollbower Friedens. — Da Karl XI. als Bundesgenosse Frankreichs an dessen Kriegentheil nahm, so verlohren die